

**Stellungnahme Gas Connect Austria GmbH:
zum Begutachtungsentwurf der Gas-
Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013 – 2.
Novelle 2025**

(12. Mai 2025)

Inhalt:

Präambel.....	3
Stellungnahme	4
1 Mengenbasiertes Entgelt.....	4

PRÄAMBEL

Gas Connect Austria GmbH bedankt sich für die Möglichkeit der Stellungnahme zum Begutachtungsentwurf der Verordnung der Regulierungskommission der E-Control, mit der die Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013 geändert wird (Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013 – 2. Novelle 2025, GSNE-VO 2013 – 2. Novelle 2025). Diese beschränkt sich auf Anregungen zum mengenbasierten Entgelt.

STELLUNGNAHME

1 MENGENBASIERTES ENTGELT

FESTSTELLUNG Z2 §3 Abs. 2A Z4 §3 Abs. 3A & §4 Abs. 2A	<ul style="list-style-type: none"> ■ Das mengenbasierte Entgelt wird ausschließlich basierend auf geplanten Energiekosten verordnet.
ARGUMENTATION	<ul style="list-style-type: none"> ■ Eine verstärkt nutzungsbasierte Tarifierung hätte einen entlastenden Effekt auf die kapazitätsbasierte Tarifierung. ■ Gemäß NC TAR soll ein mengenbasiertes Entgelt folgende Kriterien erfüllen: <i>„... i) es wird zur Deckung der Kosten erhoben, die primär durch die Gasmenge bedingt sind;</i> <i>ii) es wird auf der Grundlage der prognostizierten und/oder vergangenen Gasflüsse berechnet und für alle Einspeisepunkte und für alle Ausspeisepunkte jeweils in gleicher Höhe festgesetzt;</i> <i>iii) es wird in einer Währungseinheit oder als Sachleistung angegeben; ...“</i> ■ Aus dieser Formulierung ergeben sich einige Möglichkeiten, Kostenelemente in das mengenbasierte Entgelt einzubeziehen (z.B. die Kosten der Regulierung und des Marktgebietsmanagers).
SCHLUSS-FOLGERUNG	<ul style="list-style-type: none"> ■ Das mengenbasierte Entgelt ist bei der Tarifierung stärker zu gewichten ■ Wir regen einen breiteren Ansatz bei der Berechnung des mengenbasierten Entgelts an. Beispielsweise regen wir an, eine Unterdeckung der Kostenbasis verstärkt über das mengenbasierte Entgelt aufzurollen.